

Was ist THE GARDEN ESTATE?

THE GARDEN ESTATE ist unser Traum: Ein Stück Erde so naturnah wie möglich zu bewirtschaften. Menschen, Tiere und Pflanzen im Einklang und zu ihrem Nutzen zusammen leben zu lassen. THE GARDEN ESTATE soll eine Oase für uns alle sein. Mit gesundem Boden, gesunder Nahrung, gesunden Arbeitsbedingungen.

THE GARDEN ESTATE ist ein soziales Ökolandbauprojekt in Sri Lanka. 2011 haben wir ein 8 Hektar großes Stück Land im Nordwesten der Insel gekauft, 2013 konnten wir noch ein angrenzendes 6,5 Hektar großes Grundstück dazukaufen. THE GARDEN ESTATE ist ein soziales Ökolandbauprojekt in Sri Lanka. Beginnend mit einer Brachfläche, haben wir innerhalb von gut drei Jahren viele hundert Pflanzen (vor allem Obstbäume und Kokospalmen) gesetzt, einen großen See angelegt, ein Wohnhaus aus Lehm, Bambus und Holz gebaut sowie eine unabhängige Energieversorgung mit kleinem Windrad und Solarzellen aufgebaut. Und auch einige Hühner und Hunde haben auf THE GARDEN ESTATE ein Zuhause gefunden.

Wir verzichten auf THE GARDEN ESTATE nicht nur auf den Einsatz von künstlichem Dünger und Pestiziden, für uns ist vor allem der Name Programm. Üblicherweise sind die „Estates“ – Plantagen – in Sri Lanka sehr dicht und in Monokultur (z.B. mit Kokospalmen) bepflanzt. Wir arbeiten aber daran, einen großen, vielfältigen Garten zu schaffen. Deshalb haben wir die großen Bäume in weiteren Abständen als üblich gepflanzt, so dass dazwischen Platz und Licht für mittelhohe und schließlich bodennahe Gewächse bleibt. Monokulturen laugen bekanntlich die Böden aus, weil immer gleiche Pflanzen immer gleiche Nährstoffe beanspruchen. Besondere Inspirationsquelle für die Gestaltung und Bewirtschaftung von THE GARDEN ESTATE sind für uns auch die Ideen aus der Permakultur.

Das Projekt gibt Menschen Arbeit und soll sie ernähren. Das Land soll durchaus genutzt werden, aber in einer Kreislaufwirtschaft. Was dem Boden in Form der geernteten Pflanzen und Früchte entnommen wird, wollen wir ihm zurückgeben. Wir „füttern“ ihn mit Mulch, Kompost und natürlichem Dünger. Wir geben ihm zu Trinken, indem wir Wasserreservoirs angelegt haben, die ihn auch während der Trockenzeiten feucht halten. Wir beleben ihn, indem wir kleine und große Tiere in und auf ihm wohnen lassen. Da wir keine Insektizide einsetzen, beobachten wir schon jetzt ein reiches Insektenleben, gefolgt von zahlreichen Vögeln und einigen Schlangen.

THE GARDEN ESTATE grenzt direkt an den größten Nationalpark Sri Lankas – das Wilpattu Forest Reserve. Weil hier auch Elefanten leben, haben wir THE GARDEN ESTATE durch einen Zaun vom Nationalpark getrennt. In der Nacht fließt durch diesen Zaun Strom, den wir mit einer Solarzelle und einem kleinen Windrad erzeugen und in einer Autobatterie speichern. Bisher gab es mit den Elefanten keine Schwierigkeiten, nachts lassen sie sich sogar manchmal beobachten. Die schlaunen Tiere machen aber in der Regel einen Bogen um stromgeladene Zäune. Guten Gewissens können wir sagen, dass wir den Elefanten an dieser Stelle keinen Lebensraum oder Futterquellen streitig machen. Der Nationalpark ist riesig und stellt den Dickhäutern genügend Futter zur Verfügung. Allerdings finden sie ein paar Früchte zwischendurch auch lecker und verlassen dafür gelegentlich ihren Wald und versuchen, etwas von den angrenzenden Feldern zu ergattern.

Für uns bedeutet die Nähe zum Nationalpark vor allem Ruhe und den Blick auf einen riesigen Wald. Da aufgrund des Gefälles in der Landschaft natürlicherweise Wasser von unserem Grundstück in Richtung Wald fließt, haben wir auch hier große Verantwortung. Mit der ökologischen Bewirtschaftung von THE GARDEN ESTATE tragen wir dazu bei, dass keine Agrochemikalien in den Nationalpark gelangen. Wir wünschen uns, dass auch unsere Nachbarn mehr Verantwortung für den Nationalpark übernehmen, wenn wir mit THE GARDEN ESTATE ein erfolgreiches Exempel schaffen können.

Wer ist THE GARDEN ESTATE?

THE GARDEN ESTATE wurde von Suresh und Anne Dittrich gegründet. Suresh ist in Sri Lanka aufgewachsen, lebt aber seit vielen Jahren in Europa. Anne kommt aus Deutschland und hat schon viele Monate in Sri Lanka verbracht. Die Insel ist unsere zweite Heimat. Mit unseren Kindern leben wir derzeit im Norden Deutschlands und arbeiten im Bereich der Erneuerbaren Energien. THE GARDEN ESTATE finanzieren wir bisher ausschließlich aus unseren Gehältern in Deutschland. Wir sind nach Möglichkeit jedes Jahr, auf jeden Fall aber alle zwei Jahre in Sri Lanka. Wir sind umgeben von Familie und Freunden auf der ganzen Welt, die unserer Vision folgen, unsere Werte teilen und uns mit Ideen, praktischer Hilfe und Ratschlägen unterstützen.

Vor Ort haben wir Menschen eingestellt, die mit uns daran arbeiten, THE GARDEN ESTATE zu einer ökologischen Oase zu machen. Allen voran arbeitet Nilantha, Sureshs Cousin, mit uns. Er wohnt mit seiner Familie unter einfachen Bedingungen in dem neu gebauten Haus auf unserem Land. Er war auch vor seinem Engagement bei uns schon Bauer, wirtschaftete aber nach konventionellen Anbaumethoden. Mit Nilantha sind wir in ständigem Telefonkontakt, mindestens einmal wöchentlich tauschen wir uns über alle

neuen Entwicklungen aus und planen die nächsten Schritte gemeinsam. Er führt ein Tagebuch mit allen Aktivitäten vor Ort und sendet uns regelmäßig Fotos per Internet.

Neben Nilantha arbeiten Sumith und Karune für uns. Die beiden älteren Herren stammen aus dem Dorf nebenan und sind froh, bei uns eine Arbeit zu haben. Sie kümmern sich um verschiedene Aufgaben, z. B. Kompost auf die Pflanzen verteilen, den Zaun in Ordnung halten und stickstoffbindende Pflanzen setzen.

Da in diesem Jahr ein schönes Familienhaus auf THE GARDEN ESTATE gebaut wurde, können wir nun Gäste auf dem Land unterbringen. Erste Freiwillige haben uns schon besucht und bei der Arbeit auf THE GARDEN ESTATE mitgeholfen. Im Haus gibt es ein separates Gästezimmer, Abenteurer können auch jederzeit zelten. Nilanthas Frau Chamerie empfängt Besucher gern und verwöhnt sie mit ihren leckeren und scharfen Curries. Wir freuen uns über jeden, der THE GARDEN ESTATE besuchen und/oder tatkräftig mithelfen möchte. Langfristig planen wir ein wohlüberlegtes touristisches Angebot, erträumen uns Cabanas und Baumhäuser mit Blick auf den Nationalpark – Ferien auf dem Bauernhof in einer exotischen Variante.

Warum machen wir THE GARDEN ESTATE?

Innerhalb von rund 30 Jahren – seit die Sri Lankische Regierung den Import von Saatgut und Düngemitteln freigegeben hat – ist beinahe das gesamte Wissen der heimischen Bauern um ökologische Landbaumethoden verloren gegangen. Wir sind bestürzt, wie sich vor allem Kleinbauern von der Agrochemie abhängig machen. Der Landbau erscheint ihnen heute viel einfacher, wenn sie Kunstdünger und Hybridsaatgut in kurzen Zyklen nutzen. Sind die Pflanzen krank, hilft der "Agroshop", den es mittlerweile in jedem Dorf gibt. Beim Kauf von Saatgut bekommen die Bauern Flyer, auf denen genau beschrieben ist, wann welcher Kunstdünger, wann welches Pestizid zu spritzen ist, um möglichst schnell, mit möglichst wenig körperlichem Einsatz eine größtmögliche Ernte zu erzielen.

Für die Bauern klingt das attraktiv, und wir dürfen nicht verleugnen, dass Ökolandbau in den ersten Anbaujahren etwas geringere Erträge und harte körperliche Arbeit bedeutet. Aber Ökolandbau heißt auch, selbstbestimmt zu sein, eigenes Saatgut herstellen zu können, nicht von den Preisen der Agrochemie abhängig zu sein. Und selbstverständlich bedeutet es auch, den Boden und sich selbst nicht zu vergiften.

Auf den Märkten in Sri Lanka findet man durch hohen Nitrateinsatz aufgeblähtes Gemüse, das noch vor einigen Jahren nur halb so groß wuchs. In einigen Regionen, z. B. etwa 70 km nördöstlich von THE GARDEN ESTATE um die Stadt Anuradhapura, leiden mehr als 15 Prozent der Bevölkerung zwischen 15 und 70 Jahren an chronischen Nierenschäden. Innerhalb von gut 20 Jahren sind über 22.000 Menschen daran gestorben. Mehrere wissenschaftliche Studien weisen einen Zusammenhang zu verseuchtem Trinkwasser durch hohen Pestizideinsatz vor allem auf Reisfeldern nach (<http://www.wsws.org/en/articles/2014/03/05/slfm-m05.html>). Wir hoffen, dass der im Januar gewählte neue Präsident Maithripala Sirisena im Gegensatz zu seinem korrupten Vorgänger diese Studienergebnisse anerkennt und den Pestizideinsatz endlich gesetzlich regelt.

Einige Menschen in Sri Lanka – reiche, gut gebildete Städter, Ausländer, die in Sri Lanka leben, aber auch die einfache Landbevölkerung, die z. B. Krankheitsfälle in der Familie hat, beginnen über die Entwicklung der Landwirtschaft im Land nachzudenken. So entwickelt sich seit einigen Jahren auch langsam eine Bioszene in Sri Lanka.

Der Blick in andere Regionen der Erde zeigt uns, dass eine kleinbäuerliche, selbstbestimmte Landwirtschaft vor Abhängigkeit schützen kann. Wenn man berücksichtigt, dass viele arme Menschen in Sri Lanka den Großteil ihres Einkommens für Nahrungsmittel aufwenden müssen, kann das Wissen um gesunde Selbstversorgung Unabhängigkeit von Marktpreisen schaffen.

Wenn unser Projekt Erfolg hat, könnte es auch andere Bauern anregen, ihre Wirtschaftsweise umzustellen.

Unsere Ziele mit THE GARDEN ESTATE sind deshalb:

- Arbeitsplätze schaffen, die mehreren Familien ein Einkommen sichern
- Arbeitsplätze in einem gesunden Arbeitsumfeld schaffen
- das Wissen um ökologische Anbaumethoden (wieder) verbreiten
- mit THE GARDEN ESTATE ein Exempel statuieren: „Seht her, es funktioniert. Wir können uns ohne Agrochemie ernähren und sogar noch Geld verdienen.“
- in einem Land mit langer Bürgerkriegsgeschichte einen Ort der Gleichberechtigung und Integration schaffen: Uns sind Menschen aller Ethnien, Religionen und Geschlechter willkommen!

Wir sehen es als persönliche Herausforderung, den Menschen vor Ort zu zeigen, dass eine ökologische Bewirtschaftung des Landes ohne Agrochemie funktioniert, einträglich ist und Spaß machen kann. Unsere Vision ist ein blühender, lebendiger großer Garten, der Heimat für Pflanzen und Tiere ist und im Einklang mit dieser Natur Menschen Lohn und Brot bringt – eine kleine Oase eben. Die ersten Schritte dahin haben wir schon gemacht.

Warum eine Spendenkampagne für Kühe?

Rathie ist schon da! Unsere erste Kuh wohnt seit 2013 auf THE GARDEN ESTATE, und seit Januar auch ihr Kälbchen Wasana. Den Papa von Wasana hatten wir als Zugtier für den Pflug gekauft, der Jungspund war aber ziemlich wild und aggressiv, so dass wir ihn wieder abgeben mussten. Das naturnahe Land mit seinem saftigen Gras ist ein Paradies für Rathie und Wasana. Aber unsere alleinerziehende Rathie ist einsam und hat nur einen provisorischen Unterstand. Wir wollen ihr deshalb Freunde besorgen und einen richtigen Stall bauen.

Ein Freund unserer Familie schenkt uns einen Bullen mit Kuh, die vor vier Monaten ebenfalls ein Kalb bekommen haben. Die Kuh hat er vor dem Schlachthof gerettet. Die Drei wohnen im Moment noch in Negombo, einem Ort ca. 130 km südlich von THE GARDEN ESTATE an der Westküste der Insel. Sie sollen bei uns ein neues Zuhause finden. Mit den drei Kühen, die wir gern noch kaufen möchten, hätten wir dann insgesamt fünf Milchkühe und wenn die beiden Kälbchen herangewachsen sind mittelfristig sogar sieben.

Für unser Projekt sind Kühe sehr wertvoll und auf längere Sicht sogar eine Basis:

- Von regelmäßigem Milchverkauf können wir mindestens zwei Familien ernähren (bei 5 Milchkühen).
- Diese Familien können die Pflanzen pflegen, Gemüse, Früchte und Gewürze anbauen.
- Vom Erlös daraus können weitere Arbeiter bezahlt werden und noch mehr Familien von THE GARDEN ESTATE leben.
- Kühe helfen uns auch, das üppig sprießende Gras kurz zu halten, das wir sonst von Hand mähen müssten oder fossilen Treibstoff für einen Rasenmäher verbrauchen.
- Und schließlich können wir im Kuhstall Extremente sammeln: Kuhkacke ist super Dünger! Im Moment kaufen wir sie ein, und diese Kosten wollen wir einsparen.

Die meiste Zeit des Jahres ist es in Sri Lanka trocken und warm, besonders in der Region um THE GARDEN ESTATE. Unsere Kühe können also auch ohne Stall das ganze Jahr über im Freien sein. Und das sollen sie auch, um das wuchernde Gras wegzufressen. Während der tropischen Monsunzeiten regnet es aber sehr viel. Dann weicht der Boden auf, und die Kühe brauchen einen guten Unterstand, um sich keine Krankheiten zuzuziehen. Vor allem Kühe mit jungen Kälbern benötigen dann einen trockenen Platz.

Aber wir möchten die Kühe auch nachts in den Stall bringen. Das hat einen einfachen Grund: Wir können unseren Kuhkacke-Dünger leichter einsammeln, wenn die Kühe viel davon an einem Ort „abladen“. Deshalb planen wir den Stall mit Ablaufvorrichtungen und einem Gülletank. Tagsüber dürfen die Kühe sich natürlich erleichtern, wo immer sie gerade stehen und gehen.

Der Stall soll etwa 80 m² groß sein und neben einem kleinen Abstellbereich (für Werkzeuge, Milchkannen etc.) Platz für 10 Kühe bieten. Der Stall ist sehr offen geplant, so dass sich keine übermäßige Wärme stauen kann und die Kühe „im Prinzip“ draußen stehen, nur eben ein Dach über dem Kopf und trockene Füße haben. Innerhalb des Stalls soll es keine getrennten Stellplätze geben, die Kühe können sich frei bewegen. Wir planen allerdings zwei kleine Buchten, die sich abtrennen lassen, sollten später einmal z. B. eine Kuh mit jungem Kalb geschützt stehen müssen. Natürlich melken wir die Kühe erst, wenn ihre Kälber stark genug sind, um selbst Gras zu fressen und auf die Milch der Mutter nicht mehr angewiesen sind.

Abgesehen vom Fundament aus Beton, das wir zum Schutz vor Termiten brauchen, bauen wir den Stall aus lokalen natürlichen Materialien: Holz und Bambus für das Gerüst, Lehm für die halbhohen Wände und geflochtene Palmblätter für das Dach. Die Blätter verwittern zwar und müssen nach etwa 3 Jahren ersetzt werden, sind aber vorerst die umweltfreundlichste und kostengünstigste Variante. Später decken wir das Dach vielleicht stattdessen mit gebrannten Lehmziegeln. Baldmöglichst wollen wir mit dem Bau des Stalls beginnen.

Was wir jetzt wollen:

- drei Kühe kaufen
- einen Stall bauen
- Transport der drei Tiere aus Negombo zum Land
- Ausrüstung zum Melken kaufen (Melkmaschine mit regenerativer Stromversorgung, Eimer, Kannen)

Für diesen nächsten Schritt auf dem Weg zu unserer Oase brauchen wir eure Hilfe!
Seid Teil dieser großartigen Idee, werdet Teil von THE GARDEN ESTATE!

Wollt Ihr mehr wissen, besucht uns in Sri Lanka, auf www.thegardenestate.com oder mailt uns unter thegardenestate@gmail.com.

Gern erzählen wir Euch alles, was wir wissen – über Pflanzen, Tiere und Menschen auf THE GARDEN ESTATE, über unsere Ideen und natürlich über Sri Lanka.

Weiterführende Links:

Erster Biomarkt in Sri Lanka: <http://www.goodmarket.lk/>

Small Organic Farmers Association (Vereinigung kleiner Ökobauern in Sri Lanka): <http://www.sofasl.org/>

WOOFLK (Organisation zur Vermittlung von freiwilligen Helfern auf Ökofarmen): <http://www.wooflk.org/>

Artikel zu Nierenerkrankungen: <http://www.wsws.org/en/articles/2014/03/05/slfm-m05.html>

Permakultur: <http://permacultureprinciples.com/> und <http://www.permaculture.org/>